

Kontakt: Ingrid Kudirka ■
Klingelhöferstraße 7 ■
10785 Berlin ■
Tel. 030 / 26 39 54-30 ■
Fax 030 / 26 39 54-22 ■
kudirka@verkehrsforum.de ■

Anforderungen an Feldversuch der Bundesregierung definiert:

Mobilitätsbranche will Klarheit über Lang-Lkw

Berlin, 30. März 2011 - Die im Deutschen Verkehrsforum vereinigten Unternehmen und Spitzenverbände der Mobilitätsbranche haben sich auf einheitliche Anforderungen an den von der Bundesregierung geplanten Feldversuch mit neuen Nutzfahrzeugkonzepten geeinigt. Sie plädieren dafür, dass bei der vorgesehenen Erprobung insbesondere auf die Aspekte Sicherheit, Infrastrukturanforderungen und Tauglichkeit für den Kombinierten Verkehr geachtet werden soll. Getragen wird das Positionspapier „Klarheit schaffen“ des Deutschen Verkehrsforums unter anderem von der Deutschen Bahn AG, dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club e.V. (ADAC), dem Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) und dem Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA).

Grundsätzlich erkennt das Deutsche Verkehrsforum an, dass „der begrenzte Einsatz von neuen standardisierten Nutzfahrzeugkonzepten mit größerer Länge“ ein Weg sein kann, Güterverkehre effizienter abzuwickeln, um das prognostizierte Wachstum in diesem Bereich von gut 70 Prozent bis 2025 zu bewältigen. Risiken für die Verkehrssicherheit und die Belastung der Infrastruktur müssen jedoch „zuverlässig ausgeschlossen werden“. Außerdem müssen sich Lang-Lkw „nahtlos in den Kombinierten Verkehr einpassen und ko-modale Lösungen fördern.“ Als Lang-Lkw werden Fahrzeugkombinationen mit maximal 25,25 m Länge und einem Gesamtgewicht von 40 t im Regelbetrieb bzw. 44 t im Vor- und Nachlauf des Kombinierten Verkehrs definiert.

Zum geplanten Feldversuch der Bundesregierung heißt es in dem Positionspapier: „Dadurch können die Sicherheit, Praxistauglichkeit, Effizienz und Akzeptanz des Einsatzes von Lang-Lkw als integrierter Bestandteil eines vernetzten Güterverkehrssystems mittels umfangreicher Erfahrungswerte und wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse bewertet werden. Um aussagekräftige Erkenntnisse zu erlangen, sollte der Feldversuch:

- vor allem im Fernverkehr zwischen logistischen Knoten durchgeführt werden, aber auch besondere Gefahren zum Beispiel beim Befahren von Ortsdurchfahrten untersuchen,
- idealerweise alle wichtigen Logistikregionen und hoch belastete Güterverkehrskorridore in Deutschland umfassen und

Das **Deutsche Verkehrsforum** ist die einzige verkehrsträgerübergreifende Wirtschaftsvereinigung in Europa. Unsere rund 170 Mitgliedsunternehmen wollen die Verkehrsbedingungen verbessern sowie die Mobilität in Deutschland und Europa sichern.

- durch ein wissenschaftliches Monitoring-Programm eines unabhängigen Instituts während der gesamten Laufzeit begleitet werden.

Das Deutsche Verkehrsforum erwartet sich von der Erprobung des Lang-Lkw insbesondere belastbare Erkenntnisse zu folgenden Aspekten:

- Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur und Auswirkungen auf Öffentlich-Private-Partnerschaft-Modelle,
- Attraktivitätssteigerung des Kombinierten Verkehrs,
- Reduktion von Lkw-Fahrten,
- Kraftstoffersparnis und Senkung von CO₂-Emissionen,
- Sicherheitsanforderungen an die Fahrzeuge,
- Qualifikation der Fahrer und
- gesellschaftlicher Akzeptanz.

Die Ergebnisse des Feldversuchs sollen „sachlich und ergebnisoffen“ mit dem Bundestag, den Bundesländern und den betroffenen Wirtschaftsvertretern erörtert werden, ehe eine politische Entscheidung über den Einsatz von neuen Nutzfahrzeugkonzepten fällt. Wichtig ist dem Deutschen Verkehrsforum auch, dass dabei den Anliegen und Sorgen der Bürger Rechnung getragen wird.